

Protokoll:

Rm Zwiernik (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) merkt zu **Punkt 1 b)**: Bewerbungsverfahren der Stellungnahme an, dass die Formulierung „schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen“ die Vorlage zum Beispiel eines Bewerberfotos impliziere, wodurch Rückschlüsse gezogen werden könnten. Das anonymisierte Bewerbungsverfahren ersetze nur die schriftliche Bewerbung, ein persönliches Gespräch finde im weiteren Bewerbungsverfahren trotzdem noch statt. Er schlägt daher vor, ein anonymisiertes Bewerbungsverfahren durch das KGRZ installieren zu lassen.

Zu **Punkt 2 f)**: Internetauftritt der Stadt erkundigt er sich, bis wann der Umbau der Website bzw. die angekündigte Prüfung darüber erfolgen werde, ob Informationen über die gleichgeschlechtliche Lebensweise und das Thema Barrierefreiheit in die Internetpräsenz der Stadt aufgenommen werden.

Bezüglich **Punkt 2 g)**: Rainbow Cities Network erklärt er, dass mit Darmstadt auch eine in etwa mit Koblenz vergleichbare Stadt Teil des Netzwerks sei. Die für den Beitritt notwendigen Personalressourcen könnten durch die Gleichstellungsstelle abgedeckt werden, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Stellen.

Bei **Punkt 2 i)**: Sichtbarkeit in Publikationen bittet er um eine Ergänzung der Stellungnahme um den Bereich Tourismus sowie um eine Beschlussempfehlung der Verwaltung.

Zu **Punkt 3 c)**: Selbstverpflichtung der städtischen Krankenhäuser stellt er fest, dass in der Praxis trotzdem noch Operationen an Säuglingen aus nicht gesundheitlichen Gründen vollzogen würden und plädiert daher dafür, die Selbstverpflichtung zu unterzeichnen.

Herr Weiler (Leiter Amt für Personal und Organisation) erklärt zum Bewerbungsverfahren, dass die Beschaffung eines zusätzlichen Moduls zum Abrechnungsprogramm Fidelis geplant sei und in diesem Zusammenhang nochmal eine Prüfung erfolgen werde. Sämtliche Aspekte der Neutralität und des Diskriminierungsverbots würden allerdings derzeit bereits beachtet. Bezüglich des Internetauftritts gebe es ein Projekt der Pressestelle, in dem die grundsätzliche Ablösung des derzeitigen Internetauftrittes geplant sei. Ein genauer Zeitplan könne daher noch nicht genannt werden. Der Punkt Publikationen werde zur Ergänzung an die Koblenz-Touristik weitergeleitet.

Bezüglich des Rainbow Cities Network führt Frau Mickasch (Leiterin Gleichstellungsstelle) aus, dass Darmstadt ein Amt für Interkulturelles und Internationales habe, welches mit den entsprechenden Aufgaben betraut sei. Es gebe dort ein eigenes Budget und eine hauptamtliche Stelle. Mit dem Beitritt zu diesem Netzwerk seien einige weitergehende Verpflichtungen verbunden, die personellen und finanziellen Mehraufwand verursachen würden.

Von den Fraktionen CDU und SPD wird eine Bezifferung des für die einzelnen Maßnahmen jeweils entstehenden personellen und finanziellen Aufwandes gefordert. Der Antrag wird daher auf die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vertagt mit der Maßgabe, die Stellungnahme der Verwaltung bis dahin um den entsprechenden Aufwand und die jeweilige Beschlussempfehlung zu ergänzen.